

Dienstag,

17. Dezember 2013

Kieler Nachrichten

KONZERT-REFLEX

Humorvolle Hindemith-Matinee

Von Nele Winter

Kiel. Selten war Kammermusik so kurzweilig. Anlässlich des 50. Todestags von Paul Hindemith veranstalteten die Musikfreunde Kiel am Sonntag eine Matinee im Klaiber-Studio des Opernhauses. Gespielt wurden verschiedene Kammermusikwerke des Komponisten.

Dabei begeisterten vor allem der Bratschist Hendrik Vornhusen und die Pianistin Mzia Jajanidze mit der *Fantasie-Sonate für Viola und Klavier*, die Hindemith Claude Debussy widmete. Die Anklänge an den Impressionisten sind unverkennbar: Schwebende Klangflächen und Exotismen prägen die Komposition. Jajanidzes feingliedriges Spiel und Vornhusens weicher lyrischer Klang machten das breite Farbspektrum quasi sichtbar. In den rhythmischen Passagen hätte Vornhusen allerdings noch etwas schärfere Akzente setzen können. Frauke Rottler-Viain entlockte der *Sonate für Violoncello solo* von kantablen Melodien bis hin zu jazzigen Klängen alles, was diese an Stilreichtum zu bieten hat.

Der Höhepunkt war jedoch die *Ouvertüre zum Fliegenden Holländer, wie sie eine schlechte Kurkapelle morgens um 7 am Brunnen vom Blatt spielt*. Der Titel ist Programm: Auskomponierte Fehleinsätze und Kakophonien machen das Streichquartett zur intelligenten und urkomischen Parodie, die allerdings große Ansprüche an die Interpreten stellt. Nicht nur musikalisch sondern auch schauspielerisch erfüllten die Musiker, zu denen sich Nevena Vornhusen und Maximilian Lohse gesellt hatten, diese mit Leichtigkeit. Ebenso unterhaltsam wie informativ war auch die Moderation von Selke Harten-Strehk, die Lust machte, sich näher mit Hindemith zu beschäftigen.